

KIT NEWS - Juni 2008

LIEBE KIT MITARBEITER!

Herzlichen Glückwunsch!

3 KIT-MitarbeiterInnen aus Graz haben ihre Ausbildungen abgeschlossen.

Das Leitungsteam gratuliert:

Margret Gräbl zur Magistra der Psychologie

Elisabeth Lienhart zur Magistra der Theologie und

Wolfram Pernjak zum Master of Science



Highlight des Monats:

In der Dienstliste Graz war im Mai 2008 bis auf 8 Tage jeden Tag mindestens ein/e KIT-MitarbeiterIn eingetragen! Und auch im Juni sieht es ähnlich aus!

Vielen Dank!

Komplexe Schadenslage im Bezirk

Leibnitz:

KIT Einsatz am 3.Juni 2008 am
Waldschachersee



Eine Schülergruppe (17 SchülerInnen) der allgemeinen Sonderschule aus Baden b. Wien verbrachte am Waldschacher See eine Sportwoche.

Am Nachmittag war ein Bub abgängig. Nach langem Suchen fanden die

Feuerwehrtaucher schließlich gegen Abend das Kind in einer Entfernung von 3m vom

Steg am Grund des Sees. 7 KIT Mitarbeiter waren vor Ort um die Kinder und die Lehrer zu betreuen.

Aufgaben der KIT Betreuung:

- Kinder und Lehrer auf den selben Wissensstand bringen – Information
- Die Kinder und Lehrer in einen Raum zusammenholen – Schutz und Sicherheit
- Einzelgespräche mit Unterstützung der Lehrpersonen
- Absprechen, ob die Gruppe bleiben oder nach Hause fahren will
- Weitere Vorgehensweise mit den Lehrern besprechen – Kontaktaufnahme mit der Direktorin
- Organisation eines Busses, Verpflegung der Kinder und Lehrer
- Begleitung des Busses nach Niederösterreich durch die KIT-Mitarbeiter

Was ist zusätzlich zu bedenken – da es sich um eine komplexe Schadenslage handelt:

- Hintergrundbereitschaft informieren, da es sich um einen länderübergreifenden Einsatz handelt
- Bei einem großen Team vor Ort muss ein KIT Mitarbeiter die Einsatzleitung übernehmen – dieser hat keine Betreuungsaufgaben sondern organisatorische und Teamleitungsaufgaben
- Der Einsatzleiter ist im regelmäßigen Austausch mit der fachlichen Hintergrundbereitschaft – Absprachen werden getroffen
- Vernetzungen mit KIT Niederösterreich herstellen
- Übergabe an KIT Niederösterreich

Ein herzliches Danke an alle KIT MitarbeiterInnen!

Auch die Direktorin der Schule hat ihren Dank ausgesprochen:

„Wir trauern um unseren Schüler Michael, der am 3.6.2008 bei unserer Sommersportwoche am Waldschachersee/Steiermark tödlich verunglückt ist. Viele haben uns geholfen. Ein aufrichtiges Danke dafür.“

2. KIT Refresher –

innerhalb weniger Stunden von der Theorie zur Praxis:

Am Freitag, den 6. Juni 2008 waren KIT-MitarbeiterInnen aus der gesamten Steiermark zum Auffrischkurs in der Feuerwehr und Zivilschutzschule Steiermark zusammengekommen. Nach einer kurzen Vorstellung und einem theoretischen Input zum Thema Großschadenslagen folgte ein Planspiel, bei dem die MitarbeiterInnen in Kleingruppen zusammen arbeiteten.



Am späten Abend fuhren wir zum Ausklang des anstrengenden und intensiven Nachmittags in die Buschenschank. Mit dem Wissen am nächsten Tag erst um 08.00 Uhr zu frühstücken und um neun Uhr mit dem Kurs zu starten, saßen und diskutierten wir bis Mitternacht. Doch es sollte anders kommen...

Um 3.30 Uhr erhielt Edwin die Nachricht, dass auf der Autobahn im Bereich Laßnitzhöhe ein Bus mit Kindern verunglückte und dass ein 10jähriger dabei verstorben sei. Nach kurzer Überlegung entschloss er sich, die KIT MitarbeiterInnen in der Feuerwehrscheule aufzuwecken, mit Ihnen in den Einsatz zu gehen und für den betroffenen Bezirk keine SMS-Alarmierung auszulösen.

So ertönte um 03.30 morgens in der Feuerwehr und Zivilschutzschule Steiermark die

Durchsage, ausnahmsweise nicht für die Feuerwehrmänner, sondern für die KIT MitarbeiterInnen, die sich erst nach der 2. Durchsage davon überzeugen ließen, dass es sich tatsächlich um einen realen Einsatz handelt. Eine Akutbetreuerin meinte: „Ich hab’s erst geglaubt, als ich vom Unfall in Ö3 gehört habe – dass Ö3 für eine Übung durchsagt, das schafft nicht einmal Edwin!“

So fuhren alle Kursteilnehmer zur RK-Dienststelle Nestelbach, die unverletzten Businsassen zu betreuen...

Busunfall auf der Laßnitzhöhe

am 7.Juni 2008 um 2.00 Uhr früh:

51 Businsassen, 1 totes Kind (kein Bezug zur restlichen Gruppe, da es sich um das Kind des Fahrers handelt).



Krisenintervention. Um die Überlebenden - der Reisebus hatte 51 Insassen - kümmerten sich in den Morgenstunden die Kriseninterventionsteams des Roten Kreuzes (Anmerkung der Redaktion KIT NEWS: Anzahl der RK KIT-Mitarbeiter 2) sowie des Landes Steiermark (14 KIT-Mitarbeiter). Sie wurden zur Betreuung in die Rotkreuz-Stelle Nestelbach gebracht. Der weiß angestrichene Bus - er trug u.a. die Aufschrift "Petr Jaros" und "Pist" - dürfte sich mit den Kindern auf dem Weg in den Urlaub in Kroatien befunden haben. Die A2 war Richtung Graz bis in die Morgenstunden nur auf einem Fahrstreifen passierbar. (Kleine Zeitung)

Tätigkeiten der Akutbetreuer:

- Einsatzleitung durch Edwin Benko – Einschätzung über den Bedarf an psychosozialen Interventionen, Einschätzung über den Personalbedarf, Pressearbeit,
- Betreuung der unverletzten tschechischen Kinder und deren Lehrpersonen in der RK-Dienststelle Nestelbach
- Unterstützung des tschechischen Landschulwochenleiters – Versorgung mit Informationen, Ladekabel, Besprechen der weiteren Vorgehensweise
- Individuelles Beobachten der Kinder und deren Bedürfnissen
- Interventionen nur in Ausnahmesituationen, da die Lehrer und auch die Schüler

untereinander sehr gute Beziehungen zueinander aufweisen und sich gegenseitig trösten, unterstützen, Anrufe zu Hause ermöglichen.

- Herausfinden, welche Personen von Familien fehlen, da sie im Krankenhaus versorgt werden
- Betreuung des 2. Fahrers – Versorgung mit Getränken, Kabeln, nach ihm schauen, ob er etwas braucht
- Betreuung des 1. Fahrers und Vaters des verstorbenen Kindes – Begleitung zur Einvernahme bei der Polizei, Begleitung zur Bestattung, Ermöglichen eines Abschiedsnehmens, Ermöglichen in der Kirche eine Kerze zu entzünden
- Betreuung einer betroffenen RK Mitarbeiterin
- Abschirmen der Betroffenen von den Medien – es bietet sich die RK Dienststelle als Schutz vor den Medien an – die Betroffenen wissen, dass sie außerhalb des Hauses mit der Presse in Kontakt kommen können, fotografiert werden.
- Pressearbeit



Was können wir aus diesem Einsatz für weitere Akutbetreuungen u.a. mitnehmen?

- Vorsicht mit Berührungen im KIT Einsatz!
- Wenn Gruppenmitglieder, vor allem Kinder, über gute stabile Beziehungen zu ihren erwachsenen Begleitern verfügen, liegt unsere Aufgabe in erster Linie im Coachen der Erwachsenen
- Aufgrund der geringeren Betroffenheit der Gruppe, da es sich bei dem toten Kind um das Kind des Fahrers handelte, das die anderen nicht kannten, war eine Weiterfahrt ins Urlaubsland möglich – die Verantwortlichen entscheiden – nicht die KIT Mitarbeiter, wir haben ausschließlich beratende Funktion!

Und....-

...überlege dir gut zum Refresher zu fahren, nimm deine KIT-Ausrüstung mit – so schnell kannst du gar nicht schauen und du bist im Einsatz ☺!!!

Es kommt nicht darauf an, die Welt zu verändern,
sondern sie zu vermenschlichen.

Dr. Karl W. Steinbuch



*Das Leitungsteam wünscht allen KIT-Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen einen
erholsamen Sommer mit vielen Sonnenstunden!*

*Dr. Katharina Purtscher, Edwin Benko,
Mag. Helmut Kreuzwirth, DSA Cornelia Daum*